

Mühlenspatz

Die Zeitung der Heydenmühle



Ausgabe 45 ❖ Infos ❖ News ❖ Humor ❖ Termine ❖ Kultur ❖

März 2014



Bitte lächeln!

Es war an einem sonnigen Tag im Herbst 2013. Die Mitarbeiter des Wohnbereichs der Heydenmühle trafen sich zu einer gemeinsamen Fortbildung. Sie nutzten diese Gelegenheit auch, um Fotos von den Teams der jeweiligen Hausgemeinschaften zu machen. „Die veröffentlichen wir im Mühlenspatz“, spukte es einigen Betrachtern der Fotos durch den Kopf. „Und wenn wir schon dabei sind, dann machen wir auch noch Fotos von den Werkstattgruppen, der Verwaltung und von allen anderen, die sich noch zusammenfinden.“

Für die Umsetzung des Projektes wurde kein Aufwand gescheut. Gerüchten zufolge machte sich ein Hausteams sogar auf den Weg an die Nordsee, um dort vor einem schönen Hintergrund zu posieren.

Kurz vor Druckabgabe stellte sich heraus, dass ein Hausteams es tatsächlich geschafft hat, sich vor den zahlreichen Kameras zu verstecken und nun nicht mit abgebildet wurde. Vielleicht traut sich das Team in die nächste Ausgabe?

Wie Ihr auf den Fotos sehen könnt, gab es auch lächelnde Gesichter an Färsching und bei einer Kurzreise nach München. Mehr dazu auf den nächsten Seiten. Und natürlich jede Menge weiterer Geschichten und Fotos.

Viel Spaß mit der neuen Ausgabe!



Euer Mühlenspatz





Komm lieber Mai, und mache die Bäume wieder grün.... Fasching 2014

Bald ist es schon wieder so weit und die Vorfreude spiegelt sich schon in den Fragen und Anregungen unserer Mitbewohner und „Vorbereiter“.

Schon seit vielen Jahren feiern wir unseren „Tag der offenen Tür“ am 1. Mai und konnten damit schon tausende von Besuchern aus der Region erfreuen.

Aber warum ist der 1. Mai überhaupt ein Feiertag und was wird da eigentlich gefeiert?

Der 1. Mai ist in 132 Ländern der Welt ein gesetzlicher Feiertag. An diesem Tag wird schon seit mehr als 100 Jahren der „Tag der Arbeit“ gefeiert. Er ist aus der Arbeiterbewegung des 19. Jahrhunderts entstanden, die für bessere Arbeitsbedingungen kämpfte.

1919 wurde in Deutschland der 1. Mai ein arbeitsfreier Tag und später dann ein gesetzlicher Feiertag.

Doch der 1. Mai bedeutet nicht nur Erinnerung an die Errungenschaft der Arbeiterbewegung, er steht auch für das Wandern in der erwachenden Natur und das Feiern unter freiem Himmel. Schon die Römer veranstalteten am 1. Mai zu Ehren der Göttin Maia im antiken Rom ein Fest. Sie war die Göttin des Wachstums und der Fruchtbarkeit und ist die Namenspatronin für diesen Monat.

Auch wir werden in diesem Jahr wieder den Beginn des Wonnemonats Mai gebührend feiern. Mit Musik und Tanz, leckeren Speisen und Getränken, einem vielfältigen Angebot an Verkaufs-

ständen, einem abwechslungsreichen Kulturprogramm, Führungen durch die Werkstätten der Heydenmühle und den wunderschönen Kräutergarten und vielen interessanten Begegnungen und Gesprächen.

Damit dies alles wieder so gut wie in den vergangenen Jahren gelingt, brauchen wir Eure Unterstützung.

Ab sofort findet in der Wäscherei bei Riitta Birth die Annahme statt, von:

- Sehr gut erhaltener sauberer Kleidung für unseren diesjährigen Kleidermarkt!!!
- Attraktiven Prämien für die Tombola
- CDs und DVDs für den Verkaufstand von Tobias Hofferberth

Und für das Fest brauchen wir natürlich wieder viele leckere Kuchen, Torten und Salate, möglichst ohne Ende... und viele, viele fleissige Hände. Auch neue Ideen und Anregungen sind herzlich willkommen!!!

Flohmarktartikel werden direkt am 1. Mai am Stand von Fam. Hinkel entgegengenommen.

Im Voraus bedanken wir uns schon herzlich für Eure tatkräftige Unterstützung!

*Für den Vorbereitungskreis,
Christine Wotka
stiftung@heydenmuehle.de*

Am Rosenmontag, 3.3.2014 haben wir in der Heydenmühle gemeinsam um 14:40 schön Fasching gefeiert. Wir haben schön getanzt und der nachmittag war sehr schön gewesen.

*Mit freundlichen Grüßen von
Anna Dietl*





Ein Tag mit den Betriebsgärtnern der DAW

Mein Tag beginnt damit, das ich um 5.30 Uhr aufstehe, mich anziehe und dann Frühstücke. Um 6.00 Uhr verlasse ich das Haus und Laufe nach Lengfeld an den Bahnhof von wo ich um 6.27 Uhr mit dem Zug fahre. In Reinheim steigt Alexander Hövelmann ein. In Ober-Ramstadt am Bahnhof angekommen laufen wir zur DAW (Deutsche Amphibolin Werke von Robert Murjahn, in der Region meistens eher als „Caparol“ bekannt).

Dort angekommen müssen wir erst mal mit unserer Stechkarte an die Stechuhr und stechen. Nun

gehen wir in die Umkleide schließen die Rucksäcke in den Spind, ziehen unsere Arbeitsschuhe und unsere gelben Warnjacken an und begeben uns in den Aufenthaltsraum - Kaffee holen. Danach treffen wir uns wie ich immer sage in unserer Base (Garage) zur Arbeitsbesprechung.

Ich schnappe mir das Zeug für die Müllrunde (Blaue Säcke, Müllschlüssel für die Mülleimer und den Müllgreifer) dann laufe ich durch die Firma und sammel den Müll und leere die Mülleimer. Von um 9.00 bis 9.30 Uhr haben wir Frühstückspause, da-

nach kümmern wir uns entweder um die Pflanzen von Herrn Murjahn oder kehren am Haupteingang oder pflanzen. Von 13.00 bis 13.30 Uhr ist Mittag! Danach machen wir noch was ansteht! Um 15.37 Uhr ziehen wir uns um und stechen wieder. Dann laufen wir wieder an den Bahnhof und fahren um 15.59 Uhr mit den Zug heim.

Das war ein Tag mit den Betriebsgärtnern der DAW.

Christian Kilsch

Weißwurst, Fußball, Weihnachtsmarkt

Neun Bewohner und Betreuer vom Haus Lebensweg machten sich Ende November auf den Weg nach München.

Die lange geplante Fahrt führte direkt zur Allianz-Arena. Pünktlich zum Anpfiff des Fußball-Bundesligaspiels zwischen dem FC Bayern München und Eintracht Braunschweig, das die Bayern mit 2:0 gewannen.

Danach ging es in die Münch-

ner Innenstadt zum weltberühmten Hofbräuhaus. Dort gab es eine deftige Mahlzeit mit bayrischen Spezialitäten. So gestärkt machte sich die Gruppe auf den Weg zu ihrer Unterkunft in der Jugendherberge München City, wo ein Teil der Reisenden noch einen gemütlichen Abend verlebte.

Am nächsten Tag stand der Weihnachtsmarkt der bayrischen Metropole auf dem Programm, bevor es am Mittag zum Olympiapark ging. Voller neuer Eindrücke trat die Gruppe am Nachmittag die Heimreise nach Darmstadt an.

Um die Vorbereitung der Reise hatten sich vor allem Daniel Ross und Ingvar Heß gekümmert.

Daniel Ross





Menschen an der Heydenmühle



Das Kollegium der WfbM

Von links nach rechts: Manfred Hahnemann, Christel Kämpf, Agatha Gwiadowski, Mareike Petri, Elke Lampart, Georg Baumann, Uscha Maus, Hanspeter Lust, Jan Koch, Holger Berger.



Tagesförderstätte

Von links nach rechts: Gudrun Bosch, Marion Bohländer, Frank Dieckmann, Marina Oppermann, Andreas Krumm.



Verwaltung

Von links nach rechts: Wolfgang Bremer, Daniela Peter, Tanya Globert, Susann Pullmann, Brigitte van Goudoever, Tanja Körtke, Kerstin Petri.



Haus Lebensweg

Von links nach rechts: Ingvar Hess, Claas Völkman, Steffen Münch, Samson Kimani, Irina Moiseeva, Xeuliu Chen, Stefanie Ehser.

Es fehlen: Lucille Klein und Lena Walach.



Haus am Mühlbach

Von links nach rechts: Benjamin Jahn, Vera Ruppel, Bahodur Kamolov, Mikhail Maslov, Anran Chen, Maksym Kopyievskyy und Sandra Steingötter.

Es fehlt: Maximilian Heil.



Haus am Steingarten

Von links nach rechts: Lucy Klimek, Farhat Jamila, Mona Horn, Philip Zerr, Andrea Schlee, Anne Itoshvili, Helga Steinberg, Alisa Kaiser.





Betreutes Wohnen

Von links nach rechts: Adelheid Hahnemann, Benjamin Jahn, Thomas Wacker, Irina Moiseeva.



Haus im Winkel

Von links nach rechts: Maria Kovacs, Regine Junghans, Joachim Junghans, Helmut Thomas, Rahul Wanave, Nadja Kramwinkel.

Es fehlt: Joshua Bausch.



Montagewerkstatt

Von links nach rechts: Julia Brockmeier, Marc Bulir, Katharina Klein, Jan Köhler, Christian Günter, Alexander Held, Michael Rasch.

Es fehlen, Jan Koch, Jens Petri, Daniel Bergmann und Frank König.



Bäckerei

Von links nach rechts: Jacqueline Terry, Andreas Martin, Marc Bulir, Sascha Nies, Thomas Höfer, Carmen Großegesse, Sebastin Reisert, Saskia van Goudoever, Peter Weimar

Es fehlen: Jochen Linck, Uli Rassner, Thomas Weber.



Küchenwerkstatt

Von links nach rechts: Daniel Rapp, Manuel Michel, Martina Schellhaas, Maria - Luisa Cesaratto, Christian Thio, Laura Semmler, Kerstin Kroker, Teresa Simoes, Christel. Kämpf, Joana Zschau, Bora Öz

Es fehlen: Mareike Petri und Agata Gwiazdowska.



Wäscherei

Von links nach rechts: Thomas Höfer, Silke Herbig, Anna Dietl, Nina Schmitt, Jonas Durth, Lena Mareike Werkmann

Es fehlen: Riitta Birth, Christina Spitzl, Tanja Körtke und Romana Illsemann.





Reinigungswerkstatt

Von links nach rechts: Anne Klein, Bärbel Beneke, Manuel Michel, Khira Filor, Daniel Roß, Lena-Mareike Werkmann, Patrick Hartmann, Romana Ilsemann.



Weberei

Von links nach rechts: Jacqueline Terry, Thilo Deutsch, Thomas Pongratz, Meike Hamann, Antje Gänzler, Manfred Hahemann, Robert Blezinger, Martina Schellhaas, Sascha Nies, (dahinter:) Patrick Hartmann, Eva Michel, Ingmar Schnurr, Tanja Bauer, Jonas Durth.

Es fehlen: Jasmin Zaiback, Miriam Bibo, Marcus Kalliwoda.



Gärtnerei

Von links nach rechts: Miriam Stenner, Lukas Hofmann, Timo Lautenschläger, Kurt Riegelsberger, Kai Peters, Holger Lindgren.

Es fehlen: Holger Berger, Moritz Appel.



Holzwerkstatt

Von links nach rechts: Peter Bassin, Swen Gengenbach, Uli Flath, Iris Winterwerber, Dennis Brückbauer, Lothar Mühling, Matthias Wortmann, Moritz Hofmann, Hanspeter Lust.

Es fehlt: Patric Steyer.



Die Werkstattträte der WfbM

Von links nach rechts: Kai Peters, Christian Günter, Tanja Körtke



Einrichtungsbeirat und Werkstatttrat

Von links nach rechts: Elke Lampart, Julia Brockmeier, Saskia van Goudouwer, Tanja Bauer, Kai Peters, Christian Günter, Tanja Körtke.

Es fehlen: Anna Dietl und Lukas Hofmann.





Interview mit 3 Praktikantinnen

Tanja: „Wo seid ihr aufgewachsen?“

Charlotte: „Ich bin 2 mal umgezogen, mit 2 Jahren das erste mal von Mecklenburg Vorpommern nach Nordhausen in Thüringen. Nach neun Jahren ist meine Familie dann nach Mühlhausen, ebenfalls in Thüringen gezogen.“

Anran: „Ich bin im Norden von China geboren und geblieben bis ich 4 Jahre alt war. Dann bin ich in den Süden von China gezogen, jetzt wohne ich dort in einer kleinen Stadt namens Suzhou.“

Anna: „Ich bin in Ost-Georgien aufgewachsen. 2011 bin ich nach Bremen und habe ein Aupairjahr gemacht, dann bin ich in die Heydenmühle gekommen.“

Tanja: „Wo seid ihr in der Mühle untergebracht?“

Charlotte: „Wir sind schon zweimal umgezogen. Einmal in die schöne neue Dachgeschosswoh-

nung im Haus 1, dann vor Weihnachten schnell raus und verteilt in die Wohnung darunter und in Zimmer. Jetzt sind wir endlich wieder zusammen in der schönen großen Wohnung über dem Geschäft.“

Tanja: „Was macht ihr in eurer Freizeit?“

Charlotte: „Ich fahre gerne Fahrrad, gehe Joggen, spiele Musik (Gitarre) und stricke gerne, gerade einen Strumpf.“

Anran: „Ich gehe gerne spazieren in der schönen Natur an der Heydenmühle. Ich lese Bücher, auch Deutsche versuche ich zu lesen, ist aber sehr schwierig. Ich gehe Einkaufen in Lengfeld, Reinheim oder auch in einen chinesischen Laden in Frankfurt. Wir essen oft chinesisch in Frankfurt.“

Anna: „Ich besuche gerne Freunde (z.B. Georg Münch), gehe in der schönen Umgebung spazie-

ren, lerne Deutsch und lese.“

Tanja: „Was gefällt euch besonders gut an der Heydenmühle?“

Charlotte: „Das Ambiente und die Leute sind alle sehr nett und hilfsbereit. Das Brot ist sehr Lecker!!“

Anran: „Mir gefällt die Landschaft und die Mitarbeiter, Bewohner und Mitbewohner der WG sind alle sehr nett. Ich habe hier gelernt Kicker zu spielen!“

Anna: „Mir gefällt die Landschaft sehr gut und die Menschen sind alle besonders nett.“

Tanja: „Welches ist Euer Lieblingsgericht?“

Anna: „Georgische Tolma.“

Anran: „Chinesischer Feuertopf mit allem drin und das gute Eis in Deutschland.“

Charlotte: „Breite Nudeln (süßer Nudelauflauf mit Quark und Haselnüssen von Oma).“



Neu in der Schreinerei

Seit Dezember 2013 gibt es neue MitarbeiterInnen in der Schreinerei:

Iris Winterwerber, die aus der Küchenwerkstatt in die Schreinerei gewechselt ist und,eine Schleifmaschine und einen neuen Akkuschauber namens Makita (dank einer Spende der Firma "Martin & Bach", Dachdeckerei und Zimmerei in Reinheim).





Der neue Hochwebstuhl

Nun ist es für uns eine große Überraschung geworden, dass wir einen neuen Webstuhl in unserer Werkstatt bekommen haben. Am Freitag den 10.01.2014 haben wir aus dem fernen Bayern Priem am Chiemsee den groß proportionierten Hochwebstuhl mit einer Webbreite von einem Meter bekommen. Stabil gebaut, für unsere neueste Entwicklung, Brücken, Teppiche und Fußmatten aus stabilen Kletterseilen. Aus alten Kletterseilen, die wir recyceln, d.h. waschen und auf Länge schneiden, entstehen hochwertig handgewebte Teppiche. Extra für diese Zwecke ist der Hochwebstuhl. So können Bergsteiger aus Ihren alten Kletter-Bergsteigerseilen ihren ganz persönlichen Teppich bekommen. So ist das

Recyclen der Seile eine gute Sache. Es werden keine Plastiktüten aus ihren alten Seilen gemacht, sondern haltbare Teppich-Unitate. Jeder Teppich ist einzig, da wir die Schüsse einzeln eintragen müssen. Zugeschnitten auf Länge gebracht und verwebt in unterschiedlichen Farben bleiben sie einzig. Aus uns zur Verfügung gestellten Spendengeldern konnten wir den neuen Hochwebstuhl finanzieren. Einen herzlichen Dank sagt Ihnen an dieser Stelle das gesamte Weberteam: wir wissen Ihr Engagement für die gute Sache zu schätzen!

Wenn Sie nun alte Kletter-, Berg- oder Schiffseile haben, die schadhaft oder komplett unbrauchbar sind, so kommen Sie zu uns! Wir beraten Sie gerne und



machen aus Ihren alten Seilen „neue“ Teppiche. Allerdings sind wir durch den Einzeleintrag der Schüsse auf eine Webbreite von 70-80 cm begrenzt.

Tilo Deutsch

Werkstatt-Vollversammlung

Am Montag, den 27.1.2014 fand die erste Werkstattvollversammlung in diesem Jahr statt. Es waren alle Werkstätten vertreten. Die Themen waren:

Rückblick auf das letzte halbe Jahr, Christian G. hat berichtet

Berichte aus den Werkstätten: jede Gruppe stellte sich vor, Manfred machte Fotos. Ein paar Leute haben die Heydenmühle verlassen, ein paar haben die Werkstatt gewechselt, Andreas Martin kommt neu dazu

Therapien an der Heydenmühle: Frau Wagner stellt sich vor, Malthérapie, Bettina Roth hat aufgehört, nun kommen Kolleginnen aus der Praxis aus Groß-Umstadt

für Krankengymnastik und Ergotherapie an die Heydenmühle. Des Weiteren sind Frau Ferrarese, Musiktherapie, Frau Stein, Chiropronetik und Frau Baeger für die Heil-Eurythmie an der Mühle.

Ersatzbau Container Werkstätten: die Planung geht weiter, wir hoffen auf Baubeginn im Sommer 2014

Rosenmontag 03.03.2014: Elke lädt ein, dass alle, die mit vorbereiten wollen sich an die Werkstattträte und Einrichtungsbeiräte wenden können, die den Rosenmontag planen

Werkstattträtwahl Anfang November 2014: Tanja K. weist auf die Möglichkeit sich als Kandidat/

in für die nächste Werkstattträtwahl zu bewerben oder vorschlagen zu lassen

Verschiedenes: Michael weist darauf hin, dass an der Bushaltestelle Heydenmühle die Markierung am Straßenrand fehlt

Es wird darauf hingewiesen, dass innerhalb der Heydenmühle Schilder aufgestellt werden, dass Kunden und Lieferanten die Werkstätten finden

Es war eine interessante Veranstaltung, für die einen zu lang, für die anderen zu kurz, die Themen hätten mehr Zeit gebraucht.

Schöne Grüße, der Werkstattträt





Frühling

Die Schreibwerkstatt „Kreatives Schreiben der Heydenmühle“, trifft sich jeden zweiten Samstag des Monats im Rosenhof Lengfeld. Mal sind wir acht, mal sind wir drei.

Am 8. März brachen wir nach einem gemeinsamen Frühstück auf zu einer sonnigen Frühlingssentdeckungsreise. Mit offenen Augen, Ohren und Nase spazierten wir den Weg entlang zwischen Gärten und Bach. Eine Impression davon als Bindeglied des Winters zum allenthalben spürbaren Frühling, der uns die Hoffnung auf den Sommer und die immer wieder kehrende Erneuerung des Lebens bringt.

Inge Urban

Er ist es.
Frühling.
Vögel zwitschern
Blumen blühen
Sonne scheint
Tiere erwachen
Bäume sprießen
Wind weht lau
Frühling macht fröhlich

Carmen

Er ist es
Frühling endlich bist du da
Frühling du bist wunderbar
Frühling ich will gern Spazieren gehen
Frühling du blühst so schön
Frühling du bist da
Hurra!

Der Morgenstern Christian

Er ist es!!!
Staunend sah ich diese schöne Zeit,
dich ich verweilt im Frühlingskleid.
Es war erstaunend zu sehn wie er es machte,
dieses schöne Frühlingserwachen.
Vöglein zwitschern hier, und da
in den Gärten spielt die Kinderschar.
Die Jung und Alten sahen zu
wie sie spielten in aller ruh.
Doch eines Tages entdeckte ich,
das alles Lacht im Frühlingslicht.

Tobias



Die „Müllpolizei“ der Heydenmühle dankt für die Anschaffung der Container für den Gelbe Sack-Müll. Der Abtransport an die Straße mit diesen Containern ist eine große Erleichterung für die Herren von der Schreinerei, die diesen Service für die Heydenmühle machen.





Bericht über den Arbeitskreis der Heimbeiräte

Am Montag den 16. Dezember 2013 sind Anna Dietl und Patrick Hartmann nach Viernheim, zum Arbeitskreis der Heimbeiräte gefahren. Als Begleitung war Thomas Wacker dabei, er hat das Amt für Marlene übernommen, die jetzt noch im Mutterschutz ist. Wir sind um 8.15 Uhr losgefahren und sind um 9.10 Uhr in Viernheim gewesen. Aber bis wir das Haus gefunden hatten, hat es auch ein bisschen gedauert. Wir mussten bisschen warten bis der Rest vom Arbeitskreis kam. Um fünf nach Zehn haben wir angefangen. Erst haben wir uns vorgestellt und dann haben wir angefangen über das Thema - wobei es zwei Themen waren. Das eine Thema war die Vorbereitung über das Treffen der Sitzungen also wie wir das verbessern sollten. Bei Gelegenheiten sollen wir auch Leute dazu einladen um vielleicht noch mehr zu erfahren. Der Vorsitzende oder die Vorsitzende, in dem Fall ist

es Anna Dietl, bereitet mit uns über die jeweiligen Sitzungen vor. Anna hatte von ihrer Fortbildung einige Sachen mitgebracht wo sie mit Kai Peters dabei waren. Von der Heydenmühle waren nur Julia Brockmeyer und Tanja Bauer dabei. Leider gab es ein paar Absagen aus Fürth, Bensheim, Höchst im Odenwald konnte leider nicht kommen. Da bei denen die Personen zum Teil erkrankt oder verhindert worden waren wo Herr Schönburg uns das mitteilen lies. Thomas Wacker hat uns hingefahren und auch zurückgebracht. Aber an der Heydenmühle rausgelassen. Es haben zwei Anmeldungen gefehlt, weil der Kollege es vergessen hatte abzuschicken. Danach haben wir eine kleine Pause gemacht weil es sehr anstrengend war. Nach der kleinen Pause ging es weiter mit dem Vorbereiten der Sitzungen. Bei den einen werden die Bewohner über das Vorgehen vorbereitet,

machmal gibt es auch Konflikte aber die müssen auch bearbeitet werden. Um viertel nach Zwölf haben wir eine Mittagspause gemacht. Nach der Mittagspause wurden wir durch das Gebäude geführt. Die Führung dauert nur eine Stunde. Um viertel nach Zwei konnten wir das zweite Thema besprechen, es ging um die Wünsche auf die nächsten Arbeitskreise 2014. Das nächste Treffen wird uns Herr Schönburg schon sagen wo es statt findet. Danach, um viertel nach Vier, sind wir kaputt nach Hause gefahren, Thomas hat uns an der Heydenmühle rausgelassen, dann konnten wir von dort wieder zurückfahren. Mit dem Bus und dann im Zug in Richtung Heimat. Aber es war sehr interessant. Eine Fortbildung für den Heimbeirat gibt es leider noch nicht. Nun viel Spaß mit dem Bericht.

Euer Patrick Hartmann

Bericht zur Regionalkonferenz in Marburg

Aus der Heydenmühle waren dabei: Herr Vatterodt, Adelheid Hahnemann, Anna Dietl und Christian Günther.

Am 14.02.2014 ging es für die Leute von der Heydenmühle zur Regionalkonferenz in der Bettina von Arendt Schule in Marburg.

Dort angekommen gab es ein Begrüßungscafé mit Brötchen

und Getränken. Um 10 Uhr ging es dann los mit einer Vorstellungsrunde.

Danach wurden verschiedene Themen besprochen wie z.B. Betriebsklima, Betriebsfrieden, Mitarbeiter usw. Es war sehr interessant zu erfahren wie alles so in anderen Einrichtungen gehandhabt wird. Um 13 Uhr war Mittagspause. Ab 14 Uhr ging

es weiter in einer kleinen Runde die drei oben genannten Themen zu vertiefen. Um 16 Uhr war die Konferenz zu Ende und alle fahren zurück nach Hause.

Christian Günther




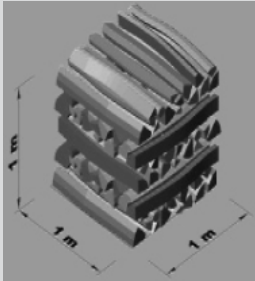
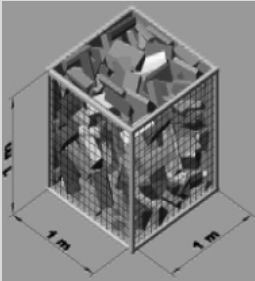


Brennholz gesucht?

Falls auch Sie einen so schönen Stapel Brennholz vor oder hinter ihrem Haus haben wollen, melden Sie sich in der Gärtnerei der WfbM Heydenmühle. Der nächste Winter kommt bestimmt!



Preise für Eichenbrennholz 2014 inkl. MwSt

|  | LIEFERPREISE | Raummeter (RM), nicht abgelagert  | Schüttraummeter (SRM), nicht abgelagert  |
|---|---------------------|---|---|
| Anfahrt bis 10 km | 10,00 € | 65,00 €/RM + Lieferpreis pro Anfahrt* | 70,00 €/SRM + Lieferpreis pro Anfahrt* |
| Anfahrt ab 10 km + Lastenkilometer | 10,00 € + 1,00 €/km | 65,00 €/RM + Lieferpreis pro Anfahrt* | 70,00 €/SRM + Lieferpreis pro Anfahrt* |
| Anfahrt ab 20 km + Lastenkilometer | 15,00 € + 1,00 €/km | 65,00 €/RM + Lieferpreis pro Anfahrt* | 70,00 €/SRM + Lieferpreis pro Anfahrt* |
| Max. 25 km Anfahrtsweg | 20 € | 65,00 €/RM + Lieferpreis pro Anfahrt* | 70,00 €/SRM + Lieferpreis pro Anfahrt* |
| *Anfahrt und Lastenkilometer werden bei jeder Anfahrt (z.B. 2 mal fahren) berechnet. | | | |
| Max. 7 Raummeter pro Fahrt oder 7 Schüttraummeter. | | | Solange der Vorrat reicht! |
| Kontakt: Holger Berger Tel: 06162-9404-339, Mobil: 0174-1966670, Mail: h.berger@heydenmuehle.de | | | |
| Heydenmühle e. V., Außerhalb Lengfeld 3, 64853 Otzberg | | | |





Begegnungstag Aquarium gesucht!

Liebe Bewohner, Beschäftigte, Mitarbeiter, Therapeuten und Angehörige,

der Begegnungstag der Heydenmühle findet in diesem Jahr am Samstag den 11. Oktober 2014 statt. Wir werden uns dem Thema „Älter-werden“ zuwenden.

Wenn jemand zur Vorbereitungsgruppe dazu stoßen möchte - oder Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des Tages hat, bitte per Mail an Elke Lampart (sozialdienst@heydenmuehle.de) wenden.

Die Bewohner des Rosenhofs wollen ihre Fernseher abschaffen und zukünftig lieber Fischen beim Schwimmen zuschauen.

Aus diesem Grund suchen sie ein Aquarium - gerne auch mit Zubehör!

Angebote bitte per Mail an rosenhof@heydenmuehle.de oder telefonisch unter 06162-830660.

Humor

(ausgewählt von Tobias Hofferberth)

Zwei Regenwürmer sehen eine Raupe. Sagt der eine zum anderen: „Ich kann diese Schickimicki-Typen im Pelzmantel einfach nicht ausstehen!“

Der Lehrer erzählt im Biologieunterricht von Tieren, die sich an die Umwelt anpassen. „Wer kennt ein Beispiel?“, fragt er die Klasse. „Das Huhn ist ein sehr anpassungsfähiges Tier“, antwortet Peter. „Es legt seine Eier genau in der Größe der Eierbecher.“

In der Schule sind zwei Garderobenhaken angebracht worden. Darüber ein Schild: „Nur für Lehrer!“
Am nächsten Tag klebt ein Zettel darunter: „Aber man kann auch Mäntel daran aufhängen!“

„Schläfst Du schon?“, fragt Lilly ihre Freundin. „Teilweise“, antwortet diese. „Wieso teilweise?“
„Na, weil meine Füße schon eingeschlafen sind.“

Ein Amerikaner geht an einem Bauernhof vorbei und grüßt: „Hello, Mister!“. Darauf der Knecht: „Ich bin nicht der Mister, ich bin der Melker!“

„Ich komme, um das Waschbecken zu reparieren.“

„Aber das ist doch nicht kaputt.“

„Ja, haben sie mich denn nicht gerufen, Frau Müller?“

„Müller? Ich heiße Meier. Familie Müller ist vor einem Jahr ausgezogen!“

„Das ist ja unglaublich! Erst bestellen die Leute dringend einen Klempner und dann ziehen sie einfach um!“

aha! KULTUR

HEYDENMÜHLE

Do. 1.5. 11-16 Uhr
Frühlingsfest an der Heydenmühle

Pflanzenverkauf aus der Gärtnerei, Flohmarkt, Kleidermarkt, Tombola, Essen und viel Unterhaltung für Groß und Klein. Die Einnahmen kommen Projekten der Heydenmühle zu Gute.

Sa. 10.5. 19:30 Uhr
„Mein Mann, der Fährt zur See“

Die Burgspielschar Burgholzhausen präsentiert das Lustspiel in drei Akten von Wilfried Wroost, dem deutschen Erzähler und Dramatiker aus Hamburg. Seine Stücke wurden vor allem durch Aufführungen am Ohnsorg-Theater bekannt.

Regie: Manfred Fels

Impressum:

Herausgeber:
Heydenmühle e.V.
Außerhalb Lengfeld 3
64853 Otzberg
Telefon: 06162/9404-0
www.heydenmuehle.de

Redaktion:
Tanya Globert, Mirko Neugebauer,
Inge Urban-Weber und freie Reporter.
Mehr Infos siehe www.heydenmuehle.de
Bildbearbeitung und Layout:
Mirko Neugebauer
Fotos Titelseite: M. Hahnemann, I. Hess

Druck: LokayDruck, Reinheim.
Auflage: 300 Stück

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des MühlenSpatz:

18.05.2014

